

Deutschschweizer Buchmarkt 2021

1. Einleitung

Das Marktforschungsunternehmen **GfK Entertainment** erstellt im Auftrag des **Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands (SBVV)** einen jährlichen Marktreport. Basis dafür bildeten bislang die Verkäufe sämtlicher physischer Editionsformen von Büchern und Hörbüchern durch den stationären Buchhandel sowie durch Onlineshops. Nicht berücksichtigt wurden bis anhin digitale Editionsformen, also eBooks und digitale Hörbücher, die Absätze spezialisierter Anbieter für Schulen, Bibliotheken und weitere institutionelle Kunden sowie der Direktvertrieb von Verlagen an Endkunden.

Um ein vollständigeres Bild des Deutschschweizer Buchmarkts zu erhalten, wurden für den vorliegenden Marktreport erstmals **weitere Absatzkanäle und digitale Editionsformen** einbezogen. Dies führt zu einer neuen Darstellungsweise und Aufteilung des Umsatzes.

Der gesamte erfasste Umsatz des Buchhandels in der Deutschschweiz wird neu zwei Gruppen zugeordnet:

- > **Verkauf an Privatpersonen (Business-to-Consumer, B2C).** Dieser Umsatz stammt aus vier Bereichen:
 - > **Stationärer Buchhandel und Onlineshops.** Erfasst wird der Absatz von Buchhandlungen, weiteren Verkaufsstellen und Onlineanbietern. Dieser Absatz wird für die monatlichen Branchenmonitore und für die Bestsellerlisten verwendet, welche die GfK im Auftrag des SBVV erstellt.
 - > **Verlagsdirektgeschäft.** Damit ist der Verkauf von Büchern durch die Verlage an Endkunden gemeint, etwa online.
 - > **eBooks.** Erstmals werden die Umsätze mit eBooks im Marktreport separat ausgewiesen. Diese Umsätze sind in den anderen B2C-Bereichen nicht enthalten.
 - > **Hörbuch.** Dieser Bereich wird ebenfalls erstmals separat ausgewiesen und ist in den anderen B2C-Bereichen nicht enthalten. Er umfasst Umsätze mit physischen Datenträgern, Download und Streaming. Die physischen Datenträger verlieren massiv an Boden, während Download und Streaming immer bedeutender werden.
- > **Verkauf an Unternehmen und Institutionen (Business-to-Business, B2B).** Darunter fällt vor allem das Geschäft mit Schulen. Es wird vorwiegend von den Lehrmittelverlagen und von spezialisierten Anbietern abgewickelt.

Weil neue Teile des Gesamtmarkts hinzugekommen sind, lassen sich die Zahlen dieses Marktreports mit jenen früherer Jahre nicht überall direkt vergleichen.

2. Umsatz gesamter Deutschschweizer Buchmarkt

2021 erzielte der Deutschschweizer Buchmarkt einen **Gesamtumsatz von CHF 586 Mio.** Wie in der Einleitung erwähnt, gibt es dazu keine Vergleichszahl aus den Vorjahren, weil viele Zahlen bislang nicht erhoben wurden. Die absoluten Zahlen für die beiden unter 1. erläuterten Gruppen betragen:

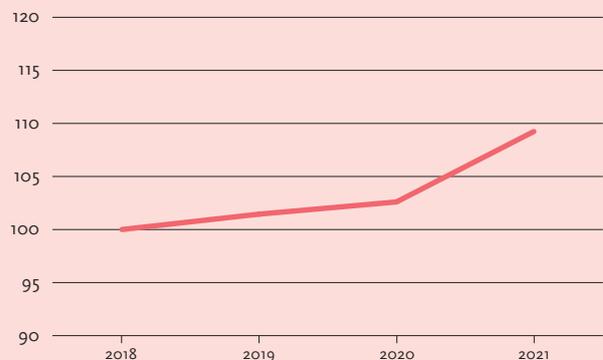
Verkauf an Privatpersonen (B2C): CHF 438 Mio.

Der stationäre Buchhandel und die Onlineshops steuerten CHF 387 Mio. zu dieser Zahl bei. Zweitbedeutendster Bereich sind die eBooks; sie erzielten einen Umsatz von rund CHF 31 Mio. Verlage verkauften zudem ihre Produkte für CHF 16,5 Mio. direkt an Privatkunden. Mit CHF 3,5 Mio. nicht sehr gross, aber von langfristiger Bedeutung ist der Umsatz von Hörbüchern. Das Streaming boomt – und bietet dem Schweizer Buchmarkt interessante Zukunftsperspektiven.

Verkauf an Unternehmen und Institutionen (B2B): CHF 148 Mio.

Die Buchbranche ist seit jeher auch als Lieferant für Unternehmen und Institutionen aktiv. Bei der Umsatzangabe handelt es sich um eine Annäherung aufgrund von Hochrechnungen.

UMSATZENTWICKLUNG INDEXIERT



Stationärer Buchhandel Deutschschweiz: Indexierte Preisentwicklung seit 2018

Index 2018 = 100 %.
Einzelne Umsatzveränderungen gegenüber Vorjahr:
2019 1,5%; 2020 1,1%; 2021 6,5%.

Quelle: GfK Entertainment

3. Umsatz stationärer Buchhandel und Onlineshops Deutschschweiz

2021 stieg der Jahresumsatz im Bereich stationärer Buchhandel und Onlineshops, dem wichtigsten Umsatzträger des Deutschschweizer Buchmarkts, zum dritten Mal in Folge. **Mit 6,5 % war das Wachstum im Berichtsjahr eindrucklich.** Der Bereich erzielte 2021 einen Umsatz von CHF 387 Mio.; diese Zahl ist hochgerechnet, aber verlässlich, denn 90 % der Buchhandlungen weisen ihre Umsätze aus.

Etwas relativiert wird die Steigerung durch die Tatsache, dass es zwar auch 2021 einen rund sechswöchigen schweizweiten Lockdown gab, die Geschäfte 2020 aber während rund acht Wochen geschlossen gewesen waren. Allerdings war 2021 auch verglichen mit dem Niveau vor der Pandemie gut: **Der Zuwachs von 2019 bis 2021 beträgt rund 7,5 %.**

Zur Umsatzsteigerung haben zwei Faktoren beigetragen: Es wurden **5 % mehr Bücher** verkauft als im Vorjahr – und der **Durchschnittspreis pro Buch stieg leicht, um 1,4 %** (siehe 5.). 2020 war die Zahl der verkauften Bücher gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % gesunken, eine Preissteigerung von 2,2 % hatte diesen Verlust kompensiert.

Offensichtlich wurde während der Pandemie **viel gelesen**, die **Online-Umsätze** der wochenlang geschlossenen Buchhandlungen stiegen deutlich. Schätzungen des SBVV zufolge wurde 2021 **jedes zweite Buch online** verkauft. Vom Trend profitieren nicht nur die grossen Anbieter; aufgrund der Covid-19-Pandemie bauten auch kleine Buchhandlungen ihre Onlineshops aus, und viele Kundinnen und Kunden blieben ihren lokalen Anbietern online treu. Eine andere Folge der Pandemie, die sich positiv auf den stationären Buchhandel auswirkte, war der zeitweilige **Wegfall des Einkaufstourismus** in den Grenzregionen.

Der Vergleich mit den anderen deutschsprachigen Ländern zeigt, dass im zweiten Pandemiejahr überall höhere Umsätze erzielt wurden als im ersten, der Buchhandel in der **Schweiz aber besonders gut durch die Krise kam.** In Deutschland lag der Umsatz mit Büchern 2021 um 3,2 % über Vorjahresniveau, in Österreich um 4,2 %.

Bei aller Zufriedenheit über die Entwicklung darf nicht vergessen werden, dass die **Umsätze weiterhin deutlich unter jenen früherer Jahre** liegen. Seit 2008 wird eine indexierte Umsatzentwicklung ausgewiesen. Sie zeigt, dass der Buchmarkt seither **um etwa einen Fünftel geschrumpft** ist. Die Talsohle, 2018 erreicht, scheint aber durchschritten. Weil sich die Situation von 2008 aus verschiedenen Gründen nicht mehr mit der heutigen vergleichen lässt, wird die Grafik angepasst – neu mit einer Indexierung ab 2018.

4. Weitere Zahlen zum stationären Buchhandel in der Deutschschweiz

Neu ausgewiesen wird im Marktreport die **Anzahl Buchhandlungen in der Deutschschweiz.** Dabei handelt es sich um jene Buchhandlungen, die dem SBVV angeschlossen sind – das sind schätzungsweise rund 85 % aller tatsächlich existierenden Fachgeschäfte, sämtliche Standorte der Filialisten eingeschlossen.

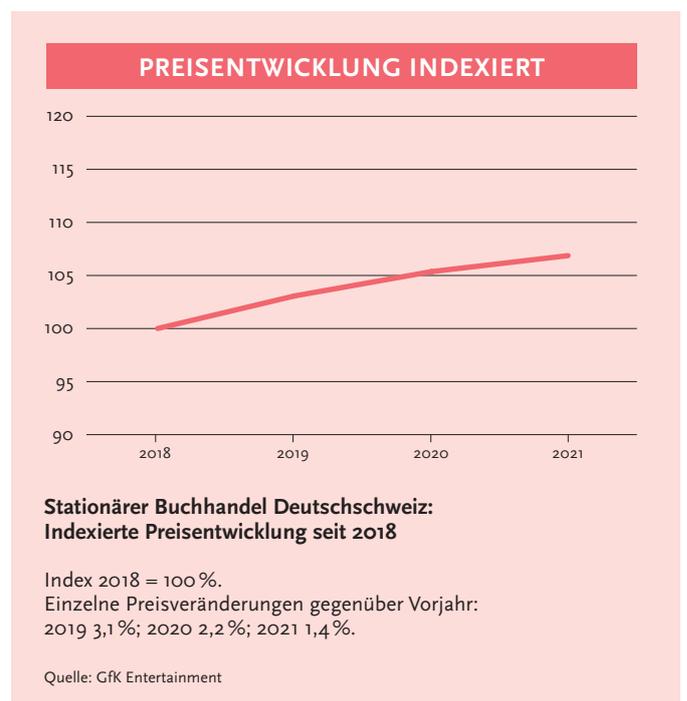
Insgesamt gibt es in der Deutschschweiz gegenwärtig **255 dem SBVV angeschlossene Buchhandlungen.** Diese Zahl ist **stabil**; der Deutschschweizer Buchmarkt verfügt weiterhin über ein ausgesprochen dichtes Distributionsnetz.

Dieses Netz wird zusammengehalten von insgesamt 2000 Beschäftigten im stationären Buchhandel. Der Markt ist für die Zukunft gerüstet: Ende 2021 gab es 52 Lernende im 1. Lehrjahr, 38 im 2. Lehrjahr und 37 im 3. Lehrjahr. Sie absolvieren die Lehre Buchhändler/-in EFZ.

5. Preisentwicklung Deutschschweizer Buchmarkt

Nach Aufhebung der Buchpreisbindung in der Schweiz im Jahr 2007 fielen die Durchschnittspreise für Hardcover, Taschenbücher und Hörbücher im stationären Buchhandel und online, seit 2015 steigen sie aber wieder. **Im Berichtsjahr betrug die Erhöhung 1,4 %**, der Durchschnittspreis pro Artikel stieg von CHF 21.61 auf CHF 21.93.

Diese für den Buchmarkt positive Entwicklung wird etwas relativiert durch die generelle Preisentwicklung. 2021 betrug die durchschnittliche Jahreststeuerung in der Schweiz rund 0,6 %. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO schätzt, dass der Landesindex der Konsumentenpreise 2022 um 1,1 % zulegen wird.



6. Verkaufte Titel: Anteil der einzelnen Genres und Jahresbestseller

2021 wurden in der Deutschschweiz im stationären Buchhandel und online **16,65 Millionen Bücher** verkauft. Die zwei **wichtigsten Warengruppen sind die Belletristik** – auf sie entfallen 28% des Umsatzes in CHF und 32% der abgesetzten Bücher – und die **Sachbücher inkl. Ratgeber** mit Anteilen von 29,1 und 25,4%. Darauf folgen die Kinder- und Jugendbücher mit 18,5 und 24,3%. Die Anteile der Warengruppen am Gesamtumsatz haben sich gegenüber 2020 praktisch nicht verändert.

Das **meistverkaufte Buch 2021** in der Sparte «Hardcover Belletristik» war «Die verschwundene Schwester» der im Juni verstorbenen nordirischen Autorin Lucinda Riley; darauf folgten «Bretonische Idylle» von Jean-Luc Bannalec und «Über Menschen» von Juli Zeh. Ansonsten setzte sich vor allem heimisches Schaffen durch: Mit Donna Leon, Benedict Wells, Christine Brand, Joël Dicker, Arno Camenisch und Silvia Götschi schafften es **sechs Schweizer Autorinnen und Autoren in die Top Ten**. Drei Bücher der Top Ten stammten zudem aus Schweizer Verlagen, von Diogenes und Engeler.

Bei den Sachbüchern lagen **Werke aus der Schweiz** sogar ganz vorn: Am besten verkaufte sich 2021 das Kochbuch «Tanja vegetarisch» von Tanja Grandits, gefolgt von der Autobiografie «Ich bin auch Jonathan» des Divertimento-Komikers Jonny Fischer, beide in Schweizer Verlagen erschienen, bei AT und Wörterseh. Den dritten Platz eroberte der Ratgeber «Das Kind in dir muss Heimat finden» der deutschen Psychologin Stefanie Stahl. Bei den Kinder- und Jugendbüchern setzten sich 2021 erneut beliebte Buchreihen durch: Meistverkauftes Buch war «Globi und Roger» aus dem Schweizer Globi-Verlag, gefolgt von «Gregs Tagebuch 16 – Volltreffer!» und dem Guinness-Buch der Rekorde.

7. Deutschschweizer Verlage

Der Anteil der Schweizer Verlage am Umsatz des stationären Buchhandels und der Onlineshops liegt bei 17,4% – das entspricht den beiden Vorjahren (2019: 17,2%, 2020: 17,3%). 10,8% des von Schweizer Verlagen erwirtschafteten Umsatzes entfällt auf Diogenes, die Nummer zwei ist AT mit 7,7%. Bei der Zahl der verkauften Bücher beträgt der Anteil der Schweizer Verlage 13%. Weit über 80% der in der Schweiz verkauften Bücher stammen weiterhin aus Deutschland und Österreich.

Deutschland ist der weltweit zweitgrösste Markt für Bücher und das mit Abstand wichtigste Absatzgebiet für Schweizer Bücher. Zwar liegen dazu keine aktuellen Zahlen vor, Schätzungen zufolge stammt aber **etwa jedes 35. in Deutschland verkaufte Buch aus der Schweiz**.

© SBVV Zürich, Februar 2022; Basis bilden Buchmarkt-Daten von GfK Entertainment.

